

Sehr geehrtes Wikipedia-Team,

ich berufe mich auf mehrere Behauptungen in dem Wikipedia Artikel "Brummtton-Phänomen" <https://de.wikipedia.org/wiki/Brummtton-Ph%C3%A4nomen> (Stand 16.08.2023) und erhebe Beschwerde wegen Falschdarstellungen.

Die Autoren nutzen Wikipedia, um anonym Falschinformationen mit großer Wirkung zu veröffentlichen. Diese Falschinformationen verletzen die Gesundheit und Lebensqualität der Betroffenen, die unter dem Brummtton leiden.

Ziel des Artikels ist es, den Brummtton als mysteriöses, nicht aufklärbares Phänomen darzustellen, Irritationen zu verbreiten und vom eigentlichen Verursacher, dem Mobilfunk abzulenken.

1.) Die Behauptung, der Brummtton habe keine äußere akustische Ursache, ist falsch.

Zitat aus dem Artikel (Absatz 1 Beschreibung):

"Wesentliches Merkmal des Brummtton-Phänomens ist das subjektive Wahrnehmen niederfrequenter Töne oder Geräusche, die vermeintlich sicher von außen stammen, denen aber keine akustische Ursache zugeordnet werden kann."

Begründung:

Das Geräusch kommt von außen und lässt sich mit einem Schallpegelmessgerät (z.B.: Norsonic 118) im Frequenzbereich 6,3 - 100 Hz leicht nachweisen.

Richtigstellung:

Das Geräusch kommt von außen und lässt sich leicht messen.



Aufzeichnung des Brummttons mit einem kalibrierten und geeichten Schallpegelmessgerät zu Nachtzeiten in einem Gebäude.



Aufzeichnung des Brummttons <https://www.youtube.com/watch?v=zonoCLQ5tzM>

Beispiel für ein weiteres Schallpegelmessgerät:

<https://www.norsonic.de/schallpegelmesser-detailseite/Nor140.html>

2.) Die Behauptung, der Brummtton sei ein Geräusch ohne eine äußere akustische Ursache, ist falsch.

Zitat aus dem Artikel (Absatz 3.1 Tinnitus und Ähnlichkeiten mit otoakustischen Emissionen):
"Jedes Geräusch, das ohne eine äußere akustische Ursache wahrgenommen wird, ist definitionsgemäß Tinnitus. Nach dieser Definition ist der Brummtton als Tinnitus zu bezeichnen."

Begründung:

Das Geräusch kommt von außen und lässt sich mit einem Schallpegelmessgerät (z.B.: Norsonic) im Frequenzbereich 6.3 - 100 Hz leicht nachweisen.

Richtigstellung:

Das Geräusch kommt von außen und lässt sich leicht messen - der Brummtton ist kein Tinnitus.

Die Behauptung, der Brummtton habe keine äußere akustische Ursache, lässt sich durch eine einfache Schallmessung im Frequenzbereich von 6,3 - 100 Hz widerlegen.

3.) Die Behauptung, der Mobilfunk könne nicht die Ursache sein, da es diesen Brummtton bereits vor dem Mobilfunk gab, ist ohne Beweis.

Zitat aus dem Artikel (Absatz 3.3 Elektromagnetische Felder):

"Elektromagnetische Felder, die von digitalem Mobilfunk, DECT-Telefonen oder WLAN ausgehen, sind nicht die Ursache des Brummttons, weil dieser bereits vor deren Erscheinen auftrat."

Begründungen:

Der Artikel liefert keine wissenschaftlichen Belege und Messdaten zum damaligen Brummtton.

Der Artikel liefert keine wissenschaftlichen Belege und Messdaten zum heutigen Brummtton.

Der Artikel liefert keinen Beweis, dass der damalige Brummtton mit dem heutigen Brummtton identisch ist.

Zusätzlich erscheint die Herangehensweise zweifelhaft, wenn es darum geht, heutige und lokal begrenzte Brummgeräusche an uns bekannten Orten in Deutschland zu erklären.

Hierzu wird ein Ort namens Taos in New Mexico verwendet, der uns unbekannt ist, tausende Kilometer entfernt liegt und dort im Jahr 1989 ein Brummtton dokumentiert wurde, dessen Ursache ungeklärt ist.

Trotz des Mangels an wissenschaftlichen Beweisen wird versucht, einen Vergleich zwischen diesem damaligen Brummtton und dem heutigen Brummtton anzustellen, um den Mobilfunk als Ursache auszuschließen.

Tatsächlich jedoch gibt es viele Indizien, die darauf hindeuten, dass der Mobilfunk die Ursache des Brummttons ist. Dies wirft zudem die Frage auf, welches tatsächliche Interesse daran besteht, die Ursache des Brummttons aufzuklären.

Siehe dazu

<https://www.inmedialpro.de/Wikipedia-Brummtton-Mobilfunk-Indizien.pdf>